

# zuhause

magazin **caritas** senioren wohnen & pflege

**Lecker** Gemeinsam statt einsam essen

**Tierisch** Da laust mich doch der Affe

**Gemütlich** Urlaub im Seniorenheim

## Wünsche werden wahr Lebensqualität im Seniorenheim





**Thema** Himbeereis zum Frühstück **4**

**Kulturelles** Hören & Sehen **7**

**Thema** Keine Angst vorm Heim **8**

**Kulinarisches** Ganz(s) schmackhaft **11**

**Aktuelles** Mittagstisch, Handarbeitsrunde, Urlaub ... **12**



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

„Größer ist besser“ heißt es in vielen Bereichen der Wirtschaft. Die Vorteile liegen oftmals auf der Hand. Bei Pflegeheimen gilt dieser Slogan nicht unbedingt. Nun stimmt zwar auch hier, dass es eine Abhängigkeit zwischen Größe und Wirtschaftlichkeit gibt. Doch wenn es um Menschlichkeit geht, sollten an erster Stelle eben andere Werte zählen.

Eine fast familiäre Geborgenheit, Zuwendung, Freiheit erfahren die Bewohner der Caritas-Einrichtungen der Stiftung Altenhilfe. „Angst vorm Heim“, das zeigt unser zweiter Artikel, muss hier niemand haben. Mit etwas über 60 Betten etwa in Maria im Tann oder dem Paulusstift sind diese Häuser eher „Klein, aber fein“. Hier ist noch Zeit, um auf individuelle Wünsche der Senioren einzugehen. Sonderwünsche? Kein Problem – seien sie auch manchmal noch so ausgefallen.

Welche Wünsche hat denn eine Seniorin oder ein Senior, der in einem Pflegeheim wohnt? Interessant sind in unserem ersten Artikel nicht nur die Wünsche, sondern auch, wie diese geäußert und dann ernst genommen werden. Auf einer Pinnwand im Raum der Pfleger sind sie aufgelistet und den Helfern immer vor Augen. Erst wenn der Wunsch erfüllt ist, wird das Zettelchen abgenommen.

Doch lesen Sie selbst. Viel Spaß dabei.  
Ihr

*N. Ellert*

Norbert Ellert,  
Geschäftsführer Stiftung Kath.  
Altenhilfe im Bistum Hildesheim



**Impressum**

**Herausgeber:**  
Stiftung Katholische Altenhilfe im Bistum Hildesheim,  
Moritzberger Weg 1, 31139 Hildesheim,  
Raimund Kubitzki, Telefon 05121 938-188,  
kubitzki@stiftung-altenhilfe-hildesheim.de,  
www.stiftung-altenhilfe-hildesheim.de

**Redaktion:** Thomas Pohlmann,  
Bernward Medien GmbH,  
Domhof 24, 31134 Hildesheim  
Telefon 05121 307-845;  
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Volker Röpke

**Anzeigen:** Mirco Weiß, Bernward Medien GmbH,  
Telefon 05121 307-858

**Gestaltung:** Bettina Höhne, Bernward Medien GmbH

**Druck:** Druckerei Schäfer, 31157 Sarstedt  
**Fotos:** Volker Röpke S. 6; Koch Media S. 7,  
Teresienhof S. 8; Thomas Pohlmann S. 9, S. 12 oben,  
S.13 unten; Caritas Seniorenstift St. Paulus S. 10,  
S. 13 oben; Fotolia.com: Przemek Klos/Titel, Oliver  
Utesch S. 2/12, unpict S. 2/4, Maja Nicht S. 4, Michael  
Ebardt S. 4, Lucky Dragon S: 4, Alexandra Karamy-  
shev S. 4, Ulia Koltyrina S.10, agneskantaruk S. 11,  
SP-PIC S. 11, picsfive S. 11, by-studio S. 14





Ich wünsche mir:  
ein Fußballspiel von  
Eintracht Braunschweig  
Schnackelklinge im Bunker

Ich wünsche mir:  
noch einmal selbst  
Auto zu fahren!



Ich wünsche mir:  
einen Frankfurter  
Kranz zum  
Geburtstag



Ich wünsche mir:  
einen Einkaufsbummel



Ich wünsche mir:  
Himbeereis zum  
Frühstück



# Himbeereis zum Frühstück

Ob Stadionbesuch, Einkaufsbummel oder Fußmassage – die Wünsche sind vielfältig. In der Seniorenwohnanlage St. Hedwig in Braunschweig wird dafür gesorgt, dass die persönlichen Anliegen der Bewohner Wirklichkeit werden können.

Erst eine Fußmassage mit Bad, dann ein Bier oder einen Schnaps – das klingt nach Entspannung, das klingt nach Lebensfreude. Notiert auf einer Karteikarte hängt dieser Wunsch eines Bewohners der Seniorenwohnanlage an einer der Wunschzettel-Wände. Die gibt es seit kurzem in der Caritas-Einrichtung in Braunschweig.

Die Bewohner können aufschreiben, was sie gern einmal machen möchten, und hängen die Karten mit Namen versehen an die Wände. Und die Mitarbeiter behalten diese persönlichen Anliegen und Träume der Senioren im Blick.

„Das sind ganz normale menschliche Wünsche“, weiß Leiter Karl Wetter. Abgedeckt durch die Pflegeversicherung ist die Erfüllung dieser Wünsche nicht, die Kosten werden nicht erstattet. „Trotzdem wollen wir den Bewohnern mehr Lebensqualität ermöglichen und schauen deshalb, wie wir die Wünsche erfüllen können“, erklärt Wetter. „Geht nicht, gibt's nicht“ lautet dabei seine Devise. Erfüllt werden sollen alle Wünsche. Der langjährige Leiter weiß, dass das nicht immer sofort möglich ist. Schließlich müssen die Mitarbeiter sich dafür extra Zeit nehmen. Angesichts der ohnehin knapp kalkulierten Pflege nicht einfach. „Aber irgendwann klappt es – und wenn es zum nächsten Geburtstag ist“, sagt Wetter.

Die Mitarbeiter von St. Hedwig prüfen regelmäßig, wie sie neben ihren alltäglichen Aufgaben hin und wieder mal einen Extra-Wunsch erfüllen können. Außerdem helfen Ehrenamtliche, die sich regelmäßig

*„Da zeigt sich doch die Lebenslust der alten Menschen.“*

um die Senioren kümmern, dabei mit, die Träume Wirklichkeit werden zu lassen. Für den Leiter von St. Hedwig ist es ein ermutigendes Zeichen, dass die Bewohner zahlreiche Zettel mit ihren Bedürfnissen beschrieben haben: „Da zeigt sich doch die Lebenslust der alten Menschen. Wer sich aufgibt, notiert keine Wünsche mehr, sondern sagt: Ich brauche nur noch meinen Schlafanzug und meine Pantoffeln.“

Die Wunschzettel sind oft Belege dafür, wie viel Erlebnisdrang in den körperlich oft beeinträchtigten Bewohnern steckt. Eine Seniorin wünscht sich endlich mal wieder einen ausgedehnten Einkaufsbummel in der Innenstadt. Und dann gibt es da einen Bewohner, der gern mal wieder im Stadion ein Fußballspiel von Eintracht Braunschweig ansehen würde. Die neuen Wunschzettel-Wände reihen sich ein in einen ganzen Strauß an Angeboten für die Senioren, die im Rahmen der

## Information

St. Hedwig  
caritas senioren wohnen & pflege  
Böcklerstraße 232  
38102 Braunschweig  
Telefon 0531 273290  
info@sthedwig-braunschweig.de  
[www.sthedwig-braunschweig.de](http://www.sthedwig-braunschweig.de)

gesetzlichen Leistungserbringung nicht vorgesehen sind. So besuchen ehrenamtliche Mitarbeiter mit den Bewohnern von St. Hedwig seit Jahren in der Adventszeit den Braunschweiger Weihnachtsmarkt. Zur Spargelzeit suchen sie ein Restaurant in Braunschweig oder Umgebung aus und gehen dann mit den Senioren Spargel essen. Jungen und Mädchen aus Braunschweiger Schulen kommen regelmäßig nach St. Hedwig, um mit den alten Menschen zu basteln, mit ihnen zu spielen oder ihnen etwas vorzulesen.

Karl Wetter setzt für sein Haus auf einen umfassenden Service. Deutlich sichtbar wird das bei den Mahlzeiten im Speisesaal. Hier werden die Bewohner bedient wie in einem Restaurant. „Möchten Sie noch etwas trinken“, fragt eine Mitarbeiterin die Seniorin, deren Saftglas bereits leer ist. Zum Ende der Mahlzeit richtet sich der Blick dann bereits auf den nächsten Tag: „Was möchten Sie morgen essen?“ Auch wenn die Speisekarte nicht so üppig ist wie in einem normalen Restaurant, ist es doch die Geste, die zählt. „Die Bewohner fühlen sich als Person ernst genommen und geschätzt“, erklärt Wetter.

Hinter diesen Bemühungen steht das Anliegen in allen Häusern der Stiftung Katholische Altenhilfe, den Bewohnern ein möglichst individuelles Leben zu ermöglichen. „Der Mensch steht im Mittelpunkt“ – diesem Motto fühlen sich die Caritas-Einrichtungen verpflichtet. Es geht nicht nur um eine professionelle und einfühlsame Pflege, sondern auch um ein gemütliches Zuhause. Und um eine mög-

lichst selbstständige Lebens- und Freizeitgestaltung. Vieles hat sich in den Häusern in den vergangenen Jahren hier bereits verändert. Das bestätigen beispielsweise regelmäßig die Befragungen der Bewohner, die ihre Zufriedenheit mit der Einrichtung zum Ausdruck bringen. Entsprechende Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Senioren sind dabei natürlich ebenfalls gerne gesehen und werden nach Möglichkeit umgesetzt. Für die Verantwortlichen der Heime ist die geäußerte Zufriedenheit kein Grund nachzulassen. Sie stellen sich immer wieder der Frage, was lässt sich noch verbessern, verändern zum Wohle der Bewohner. Dabei stoßen sie immer wieder an die Grenzen des Machbaren – was Personal, Haus oder Finanzen angeht. Daher sind auch die Ehrenamtlichen so wichtig. „Ohne sie wären viele Angebote nicht möglich. Die Mitarbeiter allein könnten das nicht bewältigen“, sagt Karl Wetter. Es ist das kleine Extra in St. Hedwig – wie auch in den anderen Häusern. ☺



Karl Wetter, Leiter des Seniorenpflegeheims St. Hedwig, vor einer Wunschzettel-Wand in seiner Einrichtung.

## Rechtliche Beratung rund um Vorsorge, Pflege und Gesundheit!

**Wir sind bundesweit tätig. Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen,  
die richtigen Entscheidungen zu treffen und Ihre Rechte durchzusetzen.**

**Heimvertrag • Heimrecht • Pflegerecht • Leistungs- und  
Entgeltverträge • Patientenverfügung • Vorsorgevollmacht  
• Testament • Stiftungs- und Vereinsrecht • Arbeitsrecht**

E-Mail: hannover@msbh.de, Schlueter@msbh.de, Bernzen@msbh.de

Telefon: 030-762390330 und 040-309651-0

**BERNZEN SONNTAG**  
**RECHTSANWÄLTE**  
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT



# Hören & Sehen

**Ein gutes Hörbuch oder ein lohnenswerter Film sind fast so unterhaltsam wie richtiger Besuch. Deshalb gibt die Stiftung Altenhilfe im Bistum Hildesheim jedes Quartal zwei Empfehlungen speziell für ältere Menschen. Folge 8.**



## Weihnachten kommt Herr Schami. Oder: Die Farbe der Wörter

Was für eine romantische Frage: Haben Wörter Farben? Oder umgekehrt: Lassen sich Farben Wörtern zuordnen? Das Wort Liebe ist rot, Leidenschaft kirschrot, Spontantität gelb, Toleranz grün. Aber wenn uns jemand nervt, auch schon mal grau.

Rafik Schami erzählt voller Wärme und Humor: Geschichten über Menschen mit ihren großen und kleinen Sehnsüchten, kleinen und großen Ticks und Kicks. Seine Miniaturen sind bisweilen augenzwinkernd, immer jedoch schillernde, bunte Kostbarkeiten.

Mit sicherem Gefühl für Pointen lässt Schami uns über das Abendland schmunzeln und auf das Morgenland, genauer seine Heimat Syrien, neugierig werden. 34 Geschichten aus nahezu allen Lebensbereichen erzählt er voller Wärme und Humor. Und man glaubt ihm seine Geschichten, auch die scheinbar unmöglichen.

Alltag ohne Märchen ist wie Leben ohne Farbe. Das gilt nicht nur für alte Menschen, das gilt für jede und jeden.

Das Urteil der ZUHAUSE-Redaktion: Ein wunderbarer Erzähler, der sein eigenes Buch vorliest – das ist doppelter Genuss. Gut verständlich auch für Hörbuch-Anfänger. Ist nicht bald wieder Weihnachten? Laden Sie Rafik Schami für den 2. Weihnachtstag ein.

HERIBERT SCHLENSOK

Rafik Schami, Die Farbe der Worte, Kalendergeschichten, Hörbuch, Verlag steinbach sprechende bücher, ISBN 978-3-86974-069-0, 2 CDs, 17,99 €



## Dein Weg

Es ist ein bitterer Marsch, den der amerikanische Augenarzt Tom Avery (Martin Sheen) antritt. Die Pilgerreise nach Santiago de Compostela ist für ihn fast eine Art Passionsweg, und das nicht nur, weil die körperlichen Anstrengungen und Unbequemlichkeiten des Pilgers für den alten Mann eine große Strapaze darstellen. Tom ist das Schlimmste widerfahren, was einem Vater passieren kann: Er hat sein Kind verloren. Toms erwachsener Sohn Daniel ist auf dem Camino verunglückt. Unterwegs begegnet er ganz unterschiedlichen Menschen – dem Niederländer Joost, der Kanadierin Sarah und dem redseligen Iren Jack.

Die Eigenheiten dieser Figuren zeichnen die Darsteller und Regisseur Emilio Estevez so, dass sie die Toleranzgrenze des liebenswert Schrulligen deutlich überschreiten. Man hat es mit Zeitgenossen zu tun, an die man sich, wie Tom, erst gewöhnen muss, bevor man hinter ihren Ecken und Kanten die sympathischen Seiten, die Zwischentöne wahrnimmt. Alle vier sind keine religiösen Menschen, aber ihr gemeinsamer Weg zeigt spirituelle Dimensionen, der tiefe Spuren in ihrem Leben hinterlässt.

QUELLE: FILMDIENST

Der Film ist im Handel erhältlich oder kann als DVD in der Diözesan-Medienstelle ausgeliehen werden. Diözesan-Medienstelle, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Telefon 05121 307 888.



Liebevoll werden die Senioren im Teresienhof betreut und umsorgt. Und für Abwechslung sorgt das vielfältige Angebot des Senioren- und Pflegeheimes.

# Keine Angst vorm Heim

Die Entscheidung für einen Umzug in ein Seniorenheim ist nicht einfach – weder für die künftigen Bewohner noch für Angehörige. Doch Einrichtungen wie das Caritas Senioren- und Pflegeheim Teresienhof in Hildesheim sorgen dafür, dass sich die alten Menschen schnell wohlfühlen und auch die Angehörigen zufrieden sind.

Sie haben es sich nicht leicht gemacht. Alle Möglichkeiten wurden im familiären Umkreis durchgespielt. Selbst ihre Tochter habe überlegt, die Oma bei sich aufzunehmen, erzählt Resi Nowitzki. Doch letztlich kann keiner die Pflege ihrer Mutter übernehmen – räumliche und zeitliche Bedingungen machen es unmöglich. Und so zieht ihre Mutter schließlich in das Caritas Senioren- und Pflegeheim Teresienhof in Hildesheim ein.

„Wenn man über die Köpfe des Betroffenen entscheiden muss, hat man sicher erst ein schlechtes Gewissen“, sagt Nowitzki. Auch ihre Mutter will zunächst, dann wieder nicht – doch letztlich akzeptiert sie die notwendige Veränderung. „Ganz wichtig finde ich es, die Person mit einzubeziehen bei den Überlegungen“, sagt die ehemalige Hauswirtschaftsleiterin einer Kindertagesstätte. Doch die Entscheidung beschäftigt und belastet auch sie. „Sie ist ja unter ihres Gleichen“, versucht sich Nowitzki in Gedanken zu beruhigen. In ihrem Kopf entstehen Bilder von geselligen Nachmittagen, Klönrunden bei Kaffee und Kuchen und weiteren Aktivitäten. So stellen sich viele Angehörige das Leben in einem Seniorenheim vor, da ist sich die 67-Jährige sicher.

Fast täglich ist Nowitzki zu Besuch im Teresienhof und erlebt dabei, wie es wirklich zugeht: „Die Menschen reden gar

nicht so viel miteinander.“ Lebhaft erinnert sie sich an einen Tag, als einige Bewohner in einem Zimmer zusammensaßen. Beim Eintreten lautet ihr Kommentar: „Nicht so laut.“ Die Senioren sind irritiert, denn das waren die einzigen drei Worte, die in dem Raum gesprochen wurden. Erst als eine Mitarbeiterin zu einer Veranstaltung auffordert, kommt Leben in die Runde.

Doch die Altenpflegerinnen können nicht überall sein, zu eng ist deren zeitliches Budget. Rund um die Uhr kümmern sie sich um die Bewohner, pflegen sie, helfen beim Anziehen und Essen, sind für Sorgen und Nöte da. „Egal wie eng es beim Personal ist, die Bewohner sind immer gut versorgt. Diese Beruhigung habe ich gehabt“, berichtet Nowitzki. Und auch als Angehörige findet sie immer Menschen, die weiterhelfen. Die Familienmitglieder der Bewohner, so ihre Erfahrung, sind immer herzlich willkommen. Sie können den Alltag der Bewohner mitgestalten. Darüber hinaus gibt es spezielle Informationsveranstaltungen – gerade für den Einstieg – und regelmäßige Angehörigenabende. Trotz vieler Informationen gibt es dann doch immer mal wieder Situationen, wo sie nicht weiter weiß. Was ist zu tun? Dann gilt: Man muss nur fragen. Bereitwillig stehen die Mitarbeiter für Gespräche zur Verfügung, informieren über Angebote und Möglichkeiten und nehmen sich möglicher Probleme an. „Man ist nicht allein gelassen“, bestätigt Nowitzki. Gefragt ist hier jedoch auch Eigeninitiative.

*„Die Bewohner sind immer gut versorgt. Diese Beruhigung habe ich gehabt.“*



Resi Nowitzki fühlte sich als Angehörige im Teresienhof immer willkommen.

genabende. Das gilt auch für die Bewohner. „Meine Mutter ist auf ihre Mitbewohner zugegangen.“ Sie hat nicht geklagt, sondern sich eingebracht. Sie hat zudem den Kontakt zu ehemaligen Nachbarn, Freunden und Bekannten weiter gepflegt. „Sie war im Teresienhof angekommen“, erinnert sich die Tochter. Doch nicht jedem fällt es

genabende. Trotz vieler Informationen gibt es dann doch immer mal wieder Situationen, wo sie nicht weiter weiß. Was ist zu tun? Dann gilt: Man muss nur fragen. Bereitwillig stehen die Mitarbeiter für Gespräche zur Verfügung, informieren über Angebote und Möglichkeiten und nehmen sich möglicher Probleme an. „Man ist nicht allein gelassen“, bestätigt Nowitzki. Gefragt ist hier jedoch auch Eigeninitiative.

leicht im Leben, auf andere zuzugehen. Das ist keine Frage des Alters, sondern der Persönlichkeit. Das Gute im Seniorenheim ist, dass auch die Zurückhaltenden nicht aus dem Blick geraten. Die Altenpflegerinnen oder Mitarbeiter des sozialen Dienstes kümmern sich auch um diese Bewohner. Sie wissen um ihre Vorlieben, wer an welchen Aktivitäten auf jeden Fall teilnehmen will oder woran eben auch nicht „Wenn jemand ablehnt, wird das natürlich akzeptiert“, sagt Nowitzki. Hilfreich ist da das System der „personellen Pflege“. Dahinter steht das Bemühen, dass sich um einen Bewohner möglichst immer die gleichen Pflegerinnen oder Pfleger kümmern sollen. Die wissen dann auch um die Biographie der Senioren, können Verhaltensweisen so besser verstehen und besser auf sie eingehen.

„Diese Biographiearbeit finde ich sehr wichtig“, sagt Resi Nowitzki. Ihre Mutter ist mittlerweile verstorben, doch sie selbst ist noch immer regelmäßig im Teresienhof. Sie engagiert sich im Heimbeirat, hört sich die Sorgen und Nöte der Bewohner an und setzt sich für Verbesserungen ein.

Wenn Senioren in ein Heim umziehen, ist es kein Abschieben mehr, findet Nowitzki. Früher ja, da wurden die Bewohner vielleicht nur versorgt. Das war's. Heute



Kinder sind im Teresienhof regelmäßig zu Gast.

ist auch Leben in den Heimen. Ehrenamtliche kommen in die Einrichtungen, absolvieren Besuche und organisieren Veranstaltungen. Kinder aus benachbarten Betreuungseinrichtungen sind regelmäßig

zu Gast. Es wird gesungen und gefeiert. Dennoch ist der Name mancher Einrichtung irreführend, so die engagierte Ehrenamtliche: „Unter einer Residenz verstehe ich etwas anderes“. Für sie hat der Begriff Seniorenheim dagegen etwas Warmes, Vertrautes. Sie verbindet damit auch das Gefühl, sich zuhause zu fühlen. Als Angehörige hat sie erlebt, wie das Heim ihrer Mutter und ihr diese Gefühl gegeben hat. Darum setzt sie sich jetzt dafür ein, dass auch andere – Bewohner wie Angehörige – das erleben und sich wohlfühlen. ☺

### Information

Teresienhof  
**caritas** senioren wohnen & pflege  
 Steuerwalder Str. 18  
 31137 Hildesheim  
 Telefon 05121 20660-3  
 info@caritas-teresienhof.de  
 www.caritas-teresienhof.de

### Service



### „Apotheke am Bett“

Einen besonderen Service bietet das Seniorenstift St. Paulus seinen Bewohnern, die Fragen zu ihren Medikamenten haben: Die Apotheke am Bett. Dazu kooperiert die Caritas-Einrichtung mit einer Apotheke vor Ort: „Wenn eine Beratung eines Bewohners nötig ist, kommt die Apothekerin direkt in unser Haus“, erläutert Heimleiter Michael Reimann. Wenn eine Seniorin zum Beispiel nicht einsieht, dass sie die verschiedenen Augentropfen nicht unmittelbar hintereinander nehmen darf, dann kann die Fachkraft weiterhelfen – und das geht am besten persönlich. „Durch die persönliche Beratung fühlen sich die Bewohner ganz anders ernst genommen“ sagt Pflegedienstleitung Eva-Maria Güthoff. Die Apotheke ist auch am Wochenende für das Heim jeder Zeit erreichbar: Wenn dann Medikamente vom Ärztlichen Notdienst verordnet werden, organisiert die Apotheke sofort die Lieferung.

# Ganz(s) schmackhaft

Sie ist jetzt auf jedem Speiseplan zu finden: die Gans. Jeder hat dabei seine eigene Zubereitungsart. Doch worauf kommt es an? Natürlich: Sie soll schmecken!



### Und so wird's gemacht

Für die Füllung Backpflaumen klein schneiden und in 4 EL Weißwein einweichen. Die Äpfel waschen, schälen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen und in Scheiben schneiden. Das geriebene Schwarzbrot mit dem Zucker und Zimt mischen. Dazu die Apfelscheiben, die Rosinen und Backpflaumen geben und gut vermischen.

Die Gans von innen mit Majoran, Salz und Pfeffer einreiben, außen nur mit Salz einreiben. Die Füllung in die Gans stopfen und mit einem Bindfaden die Öffnung zunähen.

Die Gans mit der Brustseite nach unten in den Bräter legen, dazu eine Tasse heißes Wasser geben, bevor der Bräter in den vorgeheizten Backofen mit 190 Grad geschoben wird. Nach einer guten Stunde wenden und die Keulen anstechen, so dass Fett ausbraten kann. Das bisher ausgebratene Fett abschöpfen. Die Gans hin und wieder mit Bratensaft begießen und nach 2 weiteren Stunden die Gans herausnehmen und warm stellen.

Die Füllung mit 2 Löffeln aus der Gans herausnehmen in eine Schüssel geben und ebenfalls warm stellen. Ein Drittel der Füllung zum Bratenfond geben, mit dem Weißwein begießen und gut durchkochen lassen. Die Sauce durch ein Sieb passieren, mit Salz und Pfeffer nachschmecken und getrennt zur Gans reichen. Die Gans auf einer Platte mit dem Füllsel anrichten. Als klassische Beilage reicht man Kartoffelklöße und Rotkohl.

Guten Appetit

Gefüllter Gänsebraten  
 pommersche Art  
 für 8 Personen

Zutaten:  
 1 Junge Hafermastgans (ca 3,5 kg)  
 Majoran, Pfeffer und Salz  
 1/4 l Weißwein

für die Füllung:  
 125 g entkernte Backpflaumen  
 4 EL Weißwein  
 500 g säuerliche Äpfel  
 1 EL Zucker, Prise Zimt  
 100 g geriebene Schwarzbrot  
 50 g Rosinen



Friedel Sander und Anni Godawa schmeckt das Essen im Magdalenenhof sehr gut.

## Gemeinsam statt einsam

Das Mittagessen im Caritas Senioren- und Pflegeheim Magdalenenhof können nicht nur Bewohner genießen. Auch Menschen aus der Nachbarschaft dürfen hier essen – und Geselligkeit erleben.

Eine Spargelcremesuppe, danach Fisch mit Broccoli und Kartoffeln – und zum Nachtisch gibt es eine Quarkspeise. Die Senioren lassen sich das Mittagessen im Magdalenenhof schmecken, auch Friedel Sander und Anni Godawa. Beide sind 92 Jahre alt. Friedel Sander jedoch wohnt in einer eigenen Wohnung. „Aber warum soll ich für mich alleine kochen“, fragt sich die Seniorin. Darum kommt sie jeden Mittag in das Seniorenheim und genießt die Mahlzeit und die Gesellschaft ihrer Altersgenossen. Dieser Kontakt zu anderen ist auch Hintergrund für das Angebot des Hauses an die Nachbarschaft. Zu moderaten Preisen können sie die Mittagsverpflegung in Anspruch nehmen. „Und das Essen schmeckt immer gut“, lobt Sander. Das gilt übrigens auch für den Kuchen, den das Seniorenheim nachmittags ebenfalls für Besucher anbietet.

### Information

Magdalenenhof · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim  
Telefon 05121 20409-0 · info@caritas-magdalenenhof.de  
[www.caritas-magdalenenhof.de](http://www.caritas-magdalenenhof.de)

## Da laust einen doch der Affe

Ungewöhnlichen Besuch hatten die Bewohner des Caritas Senioren- und Pflegeheimes Teresienhof in Hildesheim. Mit dem „rollenden Zoo“ waren exotische Tiere zu Gast wie ein Kapuzineräffchen oder die Stinktiere Coco und Chanell.

Wie riecht ein Stinktier? Wie fühlt sich eine Python an? Hat ein Stacheltier wirklich Stacheln? Antworten auf diese Fragen haben die Bewohner im Teresienhof beim Besuch des „rollenden Zoos“ bekommen. Sie erfuhren viel Wissenswertes über die mitgebrachten Tiere: Frettchen, Schildkröten, Krokodile, ein Stachelschwein, Schlangen und Kapuzineräffchen. Die Tiere konnten nicht nur angesehen werden, sondern durften auch berührt werden. „Eine Python anzufassen, kostete die meisten schon ein wenig Überwindung“, sagt Heimleiter Michael Sackmann. Die Herzen der Senioren hat aber Kapuzineräffchen Pepe im Sturm erobert. Zutraulich ließ es sich streicheln, dann sprang es frech zwischen den Stühlen herum. Der Besuch der Tiere war für viele eine völlig neue Erfahrung. Möglich gemacht hat dies der Lions Club Hildesheim durch seine großzügige Unterstützung.



Ein Kapuzineräffchen zu streicheln, ist für viele eine ungewohnte Erfahrung.

### Information

Teresienhof · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim  
Telefon 05121 20660-3 · info@caritas-teresienhof.de  
[www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)



Alte Fähigkeiten entdecken die Senioren bei der offenen Handarbeitsrunde wieder neu.

### Information

St. Paulus · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Maria-Montessori-Weg 4 · 37073 Göttingen  
Telefon 0551 54732-0 · info@caritas-altenheim.de  
[www.caritas-altenheim.de](http://www.caritas-altenheim.de)

## Offene Handarbeitsrunde

Mit Deckchen für frühgeborene Kinder fing es an. Regelmäßig treffen sich Bewohnerinnen des Caritas Seniorenstiftes und Frauen aus der Gemeinde St. Paulus zum gemeinsamen Handarbeiten.

Die Idee kam aus der Gemeinde: „Warum nicht gemeinsam Patchwork-Deckchen für frühgeborene Kinder im nahegelegenen Universitätsklinikum nähen“, dachte sich Initiatorin Corinna Morys-Wortmann. Gesagt, getan und alle helfen mit: Stoffe werden geschnitten, zugereicht und angenäht, sodass wunderschöne bunte Deckchen entstehen. Dabei haben die Bewohnerinnen des Seniorenstiftes ihre Liebe zum Handarbeiten wieder entdeckt: Eine Seniorin fängt mit einem eigenen Topflappen an, eine andere will sich ebenfalls wieder am Häkeln versuchen. In geselliger Runde fällt es eben leichter, mit Nadel, Faden oder Garn umzugehen. Zudem lassen Plaudereien schöne Erinnerungen an vergangene Sonntagnachmittage hochkommen. „Wir halten die Gruppe bewusst sehr offen, da kann auch jeder aus der Nachbarschaft dazu kommen“, sagt Heimleiter Michael Reimann. Willkommen bei den Treffen am letzten Mittwoch eines Monats sind alle Handarbeitsbegeisterten, ebenso aber auch Leute, die schon lange mit dem losen Knopf oder dem Riss in der Jacke hadern. Hier bekommen sie Hilfe.

## Urlaub im Seniorenheim

Pflege auf Zeit – für einige Tage oder Wochen können Senioren im Altenzentrum Heilig Geist eine vorübergehende Unterkunft bekommen. Die Kurzzeitpflege entlastet auch die pflegenden Angehörigen.

Sie wird wiederkommen. Das weiß Marianne Blume schon jetzt. Gerade hat sie zwei Wochen in einem Zimmer mit Bad, WC, Telefon und Fernseher im Altenzentrum zugebracht. „Das ist wie ein kleiner Urlaub“, sagt die 79-Jährige. Urlaub hat auch ihre Tochter gerade mit der Familie gemacht, die sich sonst um ihre Mutter kümmert und nach dem Rechten sieht. „Wenn ich hier bin, braucht sie sich keine Sorgen zu machen. Und ich fühle mich wohl hier“, sagt Marianne Blume. Der eigens eingerichtete Bereich für die Kurzzeitpflege sei nett dekoriert, die Mitarbeiterinnen freundlich und aufmerksam und das Essen schmecke. Auch an den Angeboten des Hauses kann sie teilnehmen. Für die kontaktfreudige Seniorin eine willkommene Abwechslung: „Ich bin froh, dass es das gibt“, sagt Blume.



Marianne Blume freut sich immer über die Tage in der Kurzzeitpflege im Altenzentrum Heilig Geist.

### Information

Heilig Geist · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Burgstraße 12 · 31157 Sarstedt  
Telefon 05066 9920 · info@altenzentrum-sarstedt.de  
[www.altenzentrum-sarstedt.de](http://www.altenzentrum-sarstedt.de)

## Ein gefällttes Wahrzeichen

Umbenennen wird sich das Senioren-Pflegeheim Maria im Tann in Salzgitter nicht – auch wenn jetzt mit der Tanne neben dem Eingang quasi das Wahrzeichen der Einrichtung gefällt werden musste.

Sie war unübersehbar. Mit den Jahren ist aus der Tanne neben dem Hauseingang ein Riesenbaum geworden. Unter anderem ihr verdankt die Einrichtung ihren Namen – Maria im Tann. Doch nun musste der Baum gefällt werden, um Platz zu machen für einen neuen Eingangsbereich. Mit Fertigstellung des neuen Zugangs werden die Bewohner viele kleine und große Annehmlichkeiten erwarten: Automatiktüren, ein großzügig überdachter Eingangsbereich, neue Außenanlagen mit Sitzecken und vieles mehr. Noch laufen die Bauarbeiten, doch klar ist: Eine neue Tanne wird es auch geben, wenn auch nicht gleich wieder so unübersehbar.



Die markante Tanne musste dem Umbau des Eingangsbereiches weichen.

### Information

Maria im Tann · **caritas** senioren wohnen & pflege  
Sandgrubenweg 37 · 38229 Salzgitter  
Telefon 05341 8798-0 · info@maria-im-tann.de  
[www.maria-im-tann.de](http://www.maria-im-tann.de)

[www.sparkasse-hildesheim.de](http://www.sparkasse-hildesheim.de)

# Gut

für die Region.

Sparkasse  
Fair. Menschlich. Nah.

 Sparkasse  
Hildesheim

Die Sparkasse übernimmt Verantwortung. Durch ihr gemeinnütziges Engagement ermöglicht sie zahlreiche Projekte und Initiativen in den Bereichen Wirtschaft, Sport, Kultur, Bildung und Soziales. Damit steigert sie die Lebensqualität für die Menschen und stärkt den unverwechselbaren Charakter der Region Hildesheim.

## caritas senioren wohnen & pflege

### Unsere Leistungen im Überblick

Stationäre Pflege

Kurzzeit-/Verhinderungspflege

Vollverpflegung aus der hauseigenen Küche

Offener Mittagstisch

Seniorengeeignete Angebote der  
Freizeitgestaltung

Fußpflege- und Friseurdienste in  
regelmäßigen Abständen

Vermittlung von Krankengymnastik,  
Ergotherapie im Haus

Seelsorge

Beratung und Hilfestellung in allen  
persönlichen Angelegenheiten

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

Palliativpflege

Entlastungsangebote für pflegende  
Angehörige (CARENA)

Angebot Probewohnen

Gästezimmer für Angehörige

Gestaltung von kleinen Familienfeiern

### Mehr als Wohnen und Pflege

Die individuelle Seelsorge hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bieten Gottesdienste, Andachten, Gedenkfeiern, Glaubensgespräche und geistliche Begleitung, wann immer sie gewünscht wird.

### BRAUNSCHWEIG

#### St. Hedwig

Böcklerstraße 232  
38102 Braunschweig  
Telefon 0531 273290  
info@sthedwig-braunschweig.de  
www.sthedwig-braunschweig.de

### GÖTTINGEN

#### St. Paulus

Maria-Montessori-Weg 4  
37073 Göttingen  
Telefon 0551 547320  
info@caritas-altenheim.de  
www.caritas-altenheim.de

### HILDESHEIM

#### Magdalenenhof

Mühlenstraße 24  
31134 Hildesheim  
Telefon 05121 204090  
info@caritas-magdalenenhof.de  
www.caritas-magdalenenhof.de

#### Teresienhof

Steuerwalder Str. 18  
31137 Hildesheim  
Telefon 05121 206603  
info@caritas-teresienhof.de  
www.caritas-teresienhof.de

### SALZGITTER

#### Maria im Tann

Sandgrubenweg 37  
38229 Salzgitter  
Telefon 05341 87980  
info@maria-im-tann.de  
www.maria-im-tann.de

### SARSTEDT

#### Heilig Geist

Burgstraße 12  
31157 Sarstedt  
Telefon 05066 9920  
info@altenzentrum-sarstedt.de  
www.altenzentrum-sarstedt.de





# BWV: Lebensräume!

**Nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!**

**Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause –** und genießen Sie dabei die Leistungsvorteile, die wir Ihnen als Wohnungsgenossenschaft bieten können:

- lebenslanges Wohnrecht und günstige Mieten
- Sparen zu besten Konditionen
- hohe Instandhaltungs- und Modernisierungsstandards für alle unsere Wohnungen
- umfangreiche wohnbegleitende Dienstleistungen, wie z. B. unser Service-Wohnen (vom Einkauf bis zur individuellen Betreuung)

Immobilienbesitzern bieten wir eine kompetente Eigentums- und Immobilienverwaltung, Maklertätigkeit, Architektur- und Bauplanung sowie Bauleitung und Baubetreuung.

Informieren Sie sich unverbindlich über die Vorzüge unserer Angebote. Wir beraten Sie gern.

